

Gemeinsam statt einsam

Die Wahlfamilie Sonthofen ist begeistert vom neuen Zuhause

Sonthofen – Seit Herbst vergangenen Jahres ist der Verein Wahlfamilie Sonthofen „angekommen“ in der Marktwaage in Sonthofen. 19 Menschen im Alter von 64 bis 81 Jahren leben hier „miteinander und nicht nebeneinander“, wie es die Vorsitzende des Vereins, Susanne Hofmann in der Begrüßung anlässlich der offiziellen Eröffnung des Projektes in der Hindelanger Straße auf den Punkt brachte.

Susanne Hofmann bemühte dann angesichts der mehr als acht Jahre „Vorlauf“ für den Einzug gleich zwei Lebensweisheiten: „Was lange währt, wird endlich gut“. Und: „Gut Ding will Weile haben.“ Bereits im Frühjahr 2013 gab es erste Gespräche zur Idee mit dem Projekt Marktwaage ein zweites Wohnprojekt der Wahlfamilie auf den Weg zu bringen. Manchmal habe der Verein die Verantwortlichen – die Stadträte, den Bürgermeister und das Team beim SWW – genervt, so Susanne Hofmann in ihrem Rückblick. „Aber jetzt ist es tatsächlich endlich gut!“ Ein wunderschönes, wohnliches Haus sei es geworden, in dem „wir alle sehr alt werden wollen“. Mehr als eine gute Nachbarschaft sei hier zu sehen, so die Vereinsvorsitzende weiter. Ziel sei es, dass ältere Menschen nicht einsam seien, sondern „gemeinsam statt einsam leben“. Das Wohnhaus sei Mitten in der Stadt, die Menschen könnten am Leben in der Stadt teilnehmen. Und auch im Haus selbst werden Veranstaltungen geboten und viele Aktivitäten ermöglicht. „Eben mehr als gute Nachbarschaft.“

Lob für das gemeinsame Projekt von Stadt, Sozial-Wirtschaftswerk Oberallgäu SWW und dem Verein Wahlfamilie hatte auch Sonthofens Bürgermeister Christian Wilhelm. Die Marktwaage sei eines der Aushängeschilder der Stadt. Zudem sei auch „dem Druck aus der Bevölkerung nach bezahlbarem Wohnraum“ Rechnung getragen worden. „Wir freuen uns, dass hier 39 Wohnungen gebaut wurden und auch die Wahlfamilie mit ihrem einzig-



Susanne Hofmann (rechts) von der Wahlfamilie Sonthofen skizzierte die Vorgeschichte des Projektes Marktwaage: „Jetzt ist tatsächlich alles gut.“

Fotos: Josef Gutschmiedl

artigen Konzept Heimat für ältere Menschen schaffen konnte.

Zufrieden mit dem Projekt zeigte sich nicht zuletzt der Geschäftsführer des SWW, Martin Kaiser. Noch kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie habe man



Seit September 2021 ist „Leben in der Marktwaage“.

Anfang 2020 den Spatenstich vollzogen. Schon anderthalb Jahre später seien die ersten Mieter eingezogen. Insgesamt wurden fünf neue Gebäude errichtet, die untereinander verbunden und doch eigenständig sind.

Mit knapp zehn Millionen Euro für alle Kosten sei man trotz einer Steigerung von zwei Pro-

zent im Rahmen geblieben, zumal diese Steigerung durch gute Finanzierungsbedingungen ausgeglichen werden konnte und nicht zu Lasten der Mieter ging, wie Martin Kaiser betonte. In der Hirnbeinstraße entstanden 23 Wohnungen, die der Einkommensorientierten Förderung entsprechen, mithin „bezahlbarer Wohnraum“.

gts

Kreisbote
SF

11. Mai
2022